

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Ostgroßefehn



Sonderausgabe zu Ostern 2020
im Zuge der COVID-19-Pandemie

Inhalt

Vorwort

S. 3-4

Terminübersicht

S.5

Andacht zu Karfreitag

S.6-7

Andacht zu Ostern

S.8-9

Konfestival

S.10

Malwettbewerb

S.11

Wenn keine Kirche ist

S.12-14

Hilfe in schweren Zeiten

S.15

Hilfestellungen

S.16



Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-luth.
Auferstehungsgemeinde
Ostgroßefehn in Großefehn
und Wiesmoor
Kanalstraße Süd 161
26629 Großefehn

Redaktion und Fotos

Claudia Oltrop | Imke Scheibling

Layout:

Hendrik Aden

Druck:

Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Auflage:

1250



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, es geht Ihnen gut und sie sind gesund!

Was sind das für ungewöhnliche Zeiten!

Auch bei uns in Ostgroßefehn mussten alle Gottesdienste und Veranstaltungen abgesagt werden.

Das ist so schade, aber nun einmal notwendig!

Besonders betrübt mich, dass wir Trauerfeiern nur noch draußen und in einem ganz kleinen Kreis abhalten dürfen!

Das ist für die Familien, die eh schon in einer schweren Situation sind, besonders hart.

Und für meine Konfirmanden finde ich es auch so schade, dass wir die Konfirmation verschieben müssen. Wir haben uns alle schon so darauf gefreut!

Als Kirche sind uns nun so furchtbar die Hände gebunden und dabei ist das jetzt eigentlich gerade eine Zeit, in der wir für die Menschen da sein müssen.

Darum haben wir uns vom Kirchenvorstand entschlossen, diesen Gemeindebrief herauszugeben.

Uns war es sehr wichtig damit deutlich zu machen, dass wir als Kirchengemeinde gerade jetzt für Sie da sein wollen!

Wer die Möglichkeit hat ins Internet zu gehen, kann zudem regelmäßige Andachten und Informationen bei Facebook oder auf unserer Homepage finden:

www.kark-ostgrootfehn.de

Blick auf unsere
Homepage

[www.kark-
ostgrootfehn.de](http://www.kark-ostgrootfehn.de)

Hier finden Sie
alle wichtigen
Informationen
tagesaktuell



Ich werde Infos und Andachten in Zukunft auch immer als Datei zur Verfügung stellen. Wenn Sie also Nachbarn haben, die online nicht zu erreichen sind, dann wäre es wunderbar, wenn Sie denen diese Sachen weitergibt. Vor allem, wenn Sie wissen, dass denen das wichtig ist!

Vielen Dank dafür!

Und zum Glück können wir ja auch noch telefonieren oder ganz altmodisch mal eine Karte oder einen Brief schreiben. Auch mal wieder schön!

Und natürlich bin ich, als Ihre Pastorin, telefonisch, über die sozialen Medien oder per Mail gerne für Sie da!

04943-65 930 89 | imke.scheibling@gmail.com

Bei Fragen, Ideen oder Problemen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Kommen Sie gut durch die Zeit und bleiben Sie bewahrt!

Ihre/Eure Pastorin

Imke Scheibling

Informationen über anstehende Veranstaltungen

Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass wir bis in den Mai hinein keine Gottesdienste und Gruppenveranstaltungen in unserer Gemeinde anbieten können. Sobald das Versammlungsverbot aufgehoben ist, berät der Kirchenvorstand über das weitere Vorgehen, ab wann Gottesdienste und Veranstaltungen wieder wie gewohnt stattfinden können. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise in der Presse oder auf unserer Homepage (www.kark-ostgrootfehn.de).

Des Weiteren sind im Folgenden die für diese Zeit eigentlich vorgesehenen Veranstaltungen und die entsprechenden Vorgehensweisen aufgeführt. Der Kirchenvorstand versucht - soweit es möglich ist - alle Veranstaltungen dieses Jahr nachzuholen. In Einzelfällen kann es jedoch sein, dass eine Veranstaltung gänzlich ausfällt oder in das Jahr 2021 verschoben wird. Beachten Sie auch hier bitte die Hinweise in der Presse und auf der Homepage.

Datum	Veranstaltung	Vorgehensweise
15.04.2020	Männergruppe on Tour	fällt aus
19.04.2020	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	wird in den Herbst 2020 verschoben
26.04.2020	Konfirmation	wird in den Herbst 2020 verschoben
27.04.2020	Kreisfrauentreffen	wird auf den 05.10.2020 verschoben
29.04.2020	Fehrtjer Frauentreff	fällt aus
12.05.2020	Gemeindeausflug	fällt aus (Ersatzveranstaltung ist geplant)
21.05.2020	Himmelfahrtschortreffen	Entscheidung steht noch aus
24.05.2020	Einführung Pastorin Imke Scheibling	wird verschoben
12.06.2020 - 15.06.2020	Papiersammlung am Friedhof an der Kanalstraße Süd	findet statt!
14.06.2020	Diamantene-, Eiserne-, und Gnadenkonfirmation	wird verschoben



Andacht zu Karfreitag

Dieses Bild wurde bei uns in der Kirche aufgenommen und zeigt den gekreuzigten Jesus. Eigentlich kein schöner Anblick, den wir Christen uns als Zeichen ausgesucht haben: Ein toter Mensch, der gefoltert und verspottet wurde und danach an ein Kreuz genagelt wird, um so zu sterben.

Für uns ist das Bild vom gekreuzigten Christus am Kreuz schon ganz selbstverständlich geworden und trägt vielleicht auch deswegen nicht mehr den Schrecken in sich, den es eigentlich ausdrückt. Und doch vereint diese Bild immer wieder allen Schrecken, der uns persönlich oder in der Welt begegnet.

Wir befinden uns gerade in einer Zeit, in der wir machtlos vor einer großen Pandemie stehen. Das Coronavirus ist allgegenwärtig. Wer nicht selbst betroffen ist, macht sich Sorgen, wie das Leben weitergehen soll.

Sowohl das Leben vieler Menschen als auch viele Existenzen sind bedroht. Diese Situation macht Angst.

Auch unser Glaube bietet keine Garantie dafür, dass wir unbeschadet aus dieser Situation herausgehen. So sehr ich mir das auch für uns alle wünschen würde.

Ich denke, als Christen können wir nun zwei Dinge tun: Zum einen uns gegenseitig unterstützen. Schauen, wo wir helfen können und sei es, dass wir einfach jemanden anrufen, von dem wir wissen, dass er nun allein ist.

Und wir können uns an Gott festhalten. Das Kreuz ist ein Zeichen dafür, dass Gott auch in den schwersten Situationen immer an unserer Seite ist. Er ist immer ein Ansprechpartner und lässt uns nie los.

Das mag vielleicht gerade nach nicht viel klingen, aber ich habe in dieser Gemeinde immer wieder die Erfahrung gemacht, dass dieser Glaube ganz viel Kraft und Halt geben kann.

In der Bibel heißt es: *Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir und beschütze ich dich!* (Jesaja 41.10)

Ich wünsche Ihnen, dass sie daran nun auch festhalten können: Gott ist ganz nah bei uns.

Amen.

Gedanken zu Ostern

Der neue Pastor hat gerade sein Büro bezogen, als der Küster zur Tür reinkommt.

„Am besten verschaffe ich mir gleich Respekt!“, denkt er, nimmt den Telefonhörer in die Hand und spricht: „Aber ja, Herr Superintendent. Genauso werde ich es machen. Und nochmals vielen Dank für die Gratulation, schönen Gruß an meinen Freund, den Bischof.“

Danach legt er auf und fragt den Küster: „Und, was kann ich für Sie tun?“ –

„Nichts, Herr Pastor. Ich will nur Ihr Telefon anschließen.“

Ein kleiner Witz zu Beginn einer Osterandacht. Aber vielen ist gerade gar nicht zum Lachen zumute. Und ich kann das gut verstehen, wenn Menschen zögern mit herzerfrischendem Lachen. Das hängt ja damit zusammen, dass wir es tagtäglich anders erleben – momentan sogar besonders.

Tausend Gründe fallen uns ein, die gegen das Lachen sprechen.

Ja, das ist Realität. Und das kann man nicht einfach schönreden.

Aber diese Dinge, die uns das Lachen so schwer machen, haben auch noch eine andere Gefahr:

Wir halten sie oft für die eigentliche Wahrheit unseres Lebens. Weil sie uns das Leben so schwer machen, kommen wir oft dahin, dass wir denken: das Schwere hat alle Macht in meinem Leben!

Das Leid, die Krankheit, die Sorgen haben das letzte Wort.

Aber Ostern sagt uns etwas anderes! Ostern sagt: ja, das Schwere ist da – aber: Gott ist immer noch größer!

Und das, was uns klein machen will, hat nur eine begrenzte Macht. Auch wenn es uns oft anders vorkommt.

An Ostern denken wir daran, dass Gott für uns ein schönes Leben ohne Tod und Trauer im Sinn hat.



Blick auf unsere Kirche

Und vielleicht gelingt es uns ja sogar ein bisschen zu lachen.

Aber klar, dann, ein paar Tage später, ist wieder der Alltag und mit ihm manches, was uns das Lachen schwer macht.

Aber das, was an Ostern geschehen ist, das bleibt!

Und einmal wird Gott mit uns Sein endgültiges Ostern feiern, und dann verschwinden alle unsere Schwierigkeiten und dann können wir so richtig von Herzen lachen.

Denn wir werden die wiedersehen, die wir nun so sehr vermissen.

Und es wird auch keine Krankheiten und Sorgen mehr geben.

Bis es so weit ist, haben wir nicht immer was zu lachen.

Aber wäre es darum nicht gerade wichtig, an diesem einen, schönen Ostertag zu lachen?! Und wenn es nur ein Schmunzeln ist oder ein leises Lächeln.

In diesem Sinne: Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Amen.

Konfestival 2020



Die diesjährige Konfirmandenfahrt führte wieder nach Cuxhaven in den Dünenhof.



Kinder in unserer Gemeinde

Für diese Sonderausgabe zu Ostern und gerade in dieser schwierigen Zeit, in der ihr nicht mit euren Freunden spielen könnt, haben wir uns etwas überlegt!

Das Thema:

„Hoffnung für alle - Was ist für dich das Besondere an Ostern?“

Warum feiern wir eigentlich Ostern, was passiert in der Passionszeit und warum heißt die Woche vor Ostern Karwoche? Wieso bringt der Osterhase die Eier?

Ein paar Anregungen könnt ihr Euch sicher bei euren Eltern, Großeltern, Verwandten oder aus dem Internet holen.

Wir freuen uns auf eure DIN A4 Bilder, die dann auf unserer Homepage www.kark-ostgrootfehn.de veröffentlicht werden. Vom 16. bis 24. April 2020 könnt ihr eure Stimme per Mail an COLtrop@t-online.de dazu abgeben. Betreff: Kindermalbilder.

Wir würden die Bilder dann gerne ans AWO-Heim weitergeben, um so den Menschen dort ein bisschen Freude ins Herz zu zaubern. Schreibt gerne einen kleinen Gruß auf die Rückseite mit Name und Alter.

Auf einen extra Zettel bitte den Namen, Alter, Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir euch einen kleinen Gewinn zukommen lassen können.

Einsendeschluss für die Bilder ist Dienstag, der 14. April 2020

Bild und Extrazettel in den Briefkasten bei Claudia Oltrop, Reithstraße 6, Ostgroßefehn einwerfen.

Wir freuen uns auf eure Bilder und wünschen eine besinnliche Osterzeit!

Gottesdienst zu Hause feiern

Wenn die Menschen nicht zur Kirche können, um dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern, müssen andere Lösungen gefunden werden. Eine Möglichkeit sind die Gottesdienste in Radio und Fernsehen. Regionale Gottesdienste werden auf Radio Ostfriesland ausgestrahlt (UKW 94,0).

Aber es gibt auch die Möglichkeit, entweder allein oder in der Familie selbst einen Gottesdienst zu Hause zu gestalten. Dazu kann man sich am besten einen guten Platz suchen, wenn's geht mit einer schönen Aussicht. Eine Kerze oder ein Teelicht erinnern an die Altarkerzen in unserer Kirche und einige Frühlingsblumen weisen auf die Kraft des Lebens hin. Ein Evangelisches Gesangbuch bietet viele schöne Texte und Lieder. Unsere Glocke läutet an jedem Sonntag zur Gottesdienstzeit um 10.00 Uhr. Wer zu dieser Zeit zu Hause Gottesdienst feiert, weiß: *„Ich bin nicht allein! In diesem Moment feiern andere Menschen mit mir! Wir teilen unsere Situation, unsere Fragen und Sorgen und auch unsere Hoffnung. Und Gott ist auch jetzt bei uns – komme, was da wolle!“*

So sollten wir die gottesdienstlose Zeit einigermaßen überstehen. Und danach feiern wir wieder gemeinsam in unserer schönen Kirche.

Darauf freue ich mich jetzt schon!

Ihre/Eure Pastorin Imke Scheibling



Blick in unsere Kirche

1 Ablauf einer Hausandacht

Kerze anzünden

Eine*r: Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Gebet:

Guter Gott, ich bin da und du bist bei mir.

Durch dich bin ich mit allen verbunden, die nun auch zu dir beten.

Das tut gut.

Lass mich zur Ruhe kommen.

Siehe, was mir auf dem Herzen liegt.

Stille

Sei du nun bei mir und segne mich.

Amen.

Psalm 23 (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 711)

Lied: Wer mag kann an dieser Stelle ein Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch singen. Zum Beispiel die Nr. 395 „Vertraut den neuen Wegen“.

Bibellesung: Die Lesungen für den jeweiligen Sonntag finden sich hinten im Evangelischen Gesangbuch, ab der Nr. 954 „Biblische Lesungen und Texte zum Kirchenjahr“. Ein Überblick darüber, wie welcher Sonntag heißt, findet man im Gottesdienstkalender unseres Gemeindebriefes (Ausgabe März – April – Mai 2020).

Fortsetzung auf der
nächsten Seite →

2 Ablauf einer Hausandacht

Nachdenken über das Evangelium

Was ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Evtl. das Evangelium noch einmal lesen

Was hat mich angesprochen?

Welche Fragen habe ich?

Was könnte die Botschaft sein, die ich weitersagen kann?

Diese Überlegungen kann man still für sich machen oder, wenn man mit mehreren die Andacht feiert, miteinander teilen.

Fürbittengebet und Vaterunser

Gott, wir bringen nun vor dich, was uns beschäftigt:

Den Dank für...

Die Sorgen um...

Die Gedanken an...

Wir denken an die Kranken und an die, die für sie sorgen.

Wir denken an die Menschen, die nun arbeiten, damit wir versorgt sind.

Wir denken an alle, die dich und deine Liebe brauchen.

Gemeinsam beten wir das Gebet, das du uns geschenkt hast:

Vaterunser (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 813)

Segen

Es segne und behüte uns der liebende und der gnädige Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Wer mag kann an dieser Stelle ein Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch singen. Zum Beispiel die Nr. 170 „Komm, Herr, segne uns“

Noch ein kleiner Hinweis:

Unsere Kirchenglocke wird weiterhin zu den gewohnten Zeiten läuten. Zusätzlich wird sie jeden **Sonntag um 21 Uhr** gemeinsam mit vielen anderen Gemeinden für 5 Minuten läuten. Wer mag kann danach ein Gebet sprechen und als Zeichen der Hoffnung und Solidarität eine brennende Kerze ins Fenster stellen.

Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

Unterstützung ist in diesen Zeiten wichtig, besonders für Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, z.B. beim Einkaufen von Lebensmitteln und Medikamenten oder anderen Besorgungen. Im Folgenden wird auf zwei Aktionen hingewiesen, die Sie unterstützen.

Aktion des Wiesmoorer Generationenvereins

Sie trauen sich nicht mehr aus dem Haus und haben niemanden, der sich kümmert, weder Verwandte noch Nachbarn?

Wir möchten Sie in den nächsten Wochen unterstützen, gesund zu bleiben.

Wir, die Jugendgruppe des Generationenvereins, gehören nicht zur Risikogruppe und können Ihnen helfen, kleine Einkäufe oder Besorgungen zu erledigen.

Gemeinsam steht man alles leichter durch,
Sie sind nicht allein!

Sollten Sie Unterstützung benötigen, rufen Sie uns an!

0176 84633935 täglich 13 – 15 Uhr

Für die Jugendgruppe des Wiesmoorer Generationenvereins,

Moritz Radde



Aktion der Gemeinde Großefehn „Fehntjer helpen Fehntjern“

☎ | 04945 / 959611

In der aktuellen Situation sollten wir Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Großefehn uns gegenseitig helfen und dabei unterstützen, gesund zu bleiben!

Die Gemeinde Großefehn organisiert mit der Hilfe von Ehrenamtlichen

- **Einkäufe von Lebensmitteln**
- **Bringdienst von Medikamenten**

Unterstützt werden Bürgerinnen und Bürger, die zu einer der durch die derzeitige Pandemie (Coronavirus SARS CoV 2) betroffenen Risikogruppen gehören.

Dazu zählen:

- **Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben,**
 - **Menschen, die immunschwach sind oder**
 - **Menschen, die unter einer Vorerkrankung leiden.**

Bitte zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen,

- **wenn Sie zur Risikogruppe gehören und Hilfe benötigen**
oder
- **wenn Sie dieses Projekt ehrenamtlich unterstützen möchten.**



Wir sind für Euch da!

Wir befinden uns in einer Zeit, in der schwer abzusehen ist, was alles auf uns zukommen wird. Glücklicherweise gibt es auf verschiedensten Wegen die Möglichkeit, Hilfe und Unterstützung zu bekommen. Bitte nehmen Sie diese auch in Anspruch, wenn Sie sie benötigen.

Pastorin Imke Scheibling ist erreichbar unter:

☎ | 04943 – 6593089 | 0176 – 81 72 45 21 (auch per Whatsapp)
imke.scheibling@gmail.com

Telefonseelsorge

☎ | 0800-1110111 | 0800-1110222

Nummer gegen Kummer

☎ | 116 111

Wiesmoorer Generationen e.V.

☎ | 0176 / 84 633 935 (täglich 13-15 Uhr)

Fehntjer helfen Fehntjern

☎ | 04945 / 959611

Online:

- www.bke-jugendberatung.de
- www.u25-beratung.de
- www.telefonseelsorge.de

Weitere Informationen unter www.kark-ostgrootfehn.de